

FLENS SURF CUP 2010

Finale DM Serie 09/10

Westerland/Sylt

21. – 25. Juli 2010

NOTICE OF RACE (AUSSCHREIBUNG)

Präambel:

Die Deutschen Meisterschaften im Windsurfing in den Disziplinen Racing (International Formula Windsurfing Class), Slalom (International Funboard Class Association) und Wave-Freestyle (International Funboard Class Association) werden in der Saison 2009/2010 in Form einer Meisterschaftsserie ausgetragen. Die „Segel Meisterschaftsordnung“ (SMO), die „Wettfahrregeln Segeln“ und die „Ordnungsvorschriften Spezielle Segeldisziplinen“ lassen sich nicht vollständig hierauf und die besonderen Erfordernisse von Multidisziplin-Windsurfveranstaltungen übertragen. Sie sind deshalb entsprechend auszulegen.

1. EVENT

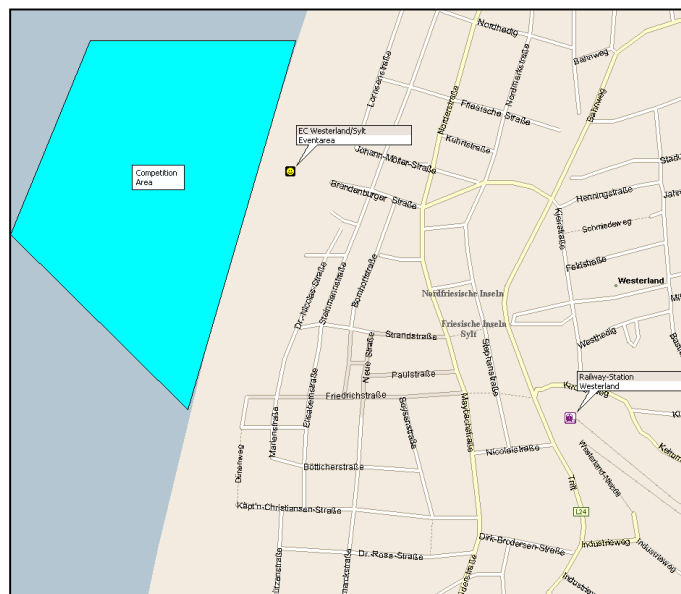
- 1.1 Der FLENS SURF CUP 2010 findet von Mittwoch, den 21. Juli bis Sonntag, den 25. Juli 2010 in Westerland auf Sylt statt.
- 1.2 Der FLENS SURF CUP 2010 ist von DWSV, DSV, ISAF, IWA, IFWC und IFCA sanktioniert und als Kategorie C eingestuft.
- 1.3 Die Teilnehmer erhalten Punkte für die offizielle DWC Meisterschafts-Rangliste (**Faktor 1,05**).
- 1.4 Die Teilnehmer erhalten Punkte für die FW Weltrangliste (Faktor 0,50).
- 1.5 Der FLENS SURF CUP 2010 ist eine besondere Veranstaltung: Im Rahmen der Regatta wird das Finale der DWC-Meisterschaftsserie 09/10 ausgetragen. Dabei werden folgende Titel vergeben: Overall (zwei aus drei Disziplinen entsprechend dem DWC Reglement), Racing (Formula Windsurfing), Slalom (IFCA) und Wave-Freestyle (IFCA).

2. ORGANISATION

- 2.1 Veranstalter der Gesamtveranstaltung (inkl. Landaktivitäten und Rahmenprogramm) ist die Insel Sylt Tourismus-Service GmbH. Veranstalter des Finales der DWC-Meisterschaftsserie 09/10 ist der Deutsche Segler-Verband (DSV).
- 2.2 Der Formula Windsurfing Verein Kiel e.V. ist Ausrichter der Regatta und stellt als offizieller DSV-Verein die ordnungsgemäße Anbindung an die Strukturen des Deutschen Segler Verbandes (DSV) im Sinne der Ordnungsvorschriften und Wettfahrregeln des DSV sicher.
- 2.3 Die Wasserorganisation wird durch die Regattacrew der Choppy Water GmbH umgesetzt.
- 2.4 Die Gesamtveranstaltung und die Regatta werden in Kooperation mit der Choppy Water GmbH und der Deutschen Windsurfing Vereinigung (DWSV) durchgeführt.

3. VERANSTALTUNGSORT

- 3.1 Die Veranstaltung findet am Brandenburger Strand/Westerland/Sylt statt. Hier werden sich das Regattabüro und das Materiallager befinden. Jeden Abend ab 18:00 Uhr finden hier die After-Race-Parties statt. Die Teilnehmer können tagsüber auf dem Brandenburger Parkplatz parken. Ein Übernachten in den Fahrzeugen ist auf diesem Parkplatz **nicht** gestattet. Ein gesonderter Park-/und Übernachtungsplatz, der als Fahrerlager für die Teilnehmer dient, ist ausgeschildert. Achtung! Das Befahren der Promenade mit Fahrzeugen ist grundsätzlich **nicht** gestattet. Ausnahmsweise ist **zum Entladen** am Dienstag, den 20. Juli und am Mittwoch, den 21. Juli (bis 09:00 Uhr) das kurzfristige Befahren (max. 5 Minuten) gestattet. Nach dem Ent- bzw. Beladen ist die Promenade umgehend zu verlassen. Ein Parken auf der Promenade während des Auf- und Abtriggens ist ausdrücklich **nicht** gestattet. Die Fahrzeuge sind während dieser Zeit auf dem Brandenburger Parkplatz abzustellen. Fehlverhalten kann mit Strafen bis EUR 100,- sowie weiteren Disziplinarmaßnahmen bis hin zum Ausschluss von der Regatta geahndet werden. Am Abreisetag (Sonntag, 25.07.) wird ein Shuttle Service organisiert, der das Material aus dem Materiallager auf den Parkplatz Brandenburger Platz bringt.
- 3.2 Die Wettkämpfe werden auf der offenen Nordsee vor dem Brandenburger Strand ausgetragen. Abhängig von Windrichtung und -stärke können die Bedingungen unter Umständen radikal werden. Bei starkem westlichem Wind kann es einen erheblichen Shorebreak geben, der den Zugang zum Wasser erschwert. Für die Disziplin Wave-Freestyle gehört Westerland zu den besten Revieren Deutschlands.
- 3.3 Die durchschnittlichen Lufttemperaturen am Tage betragen im Juli 18 bis 23 Grad Celsius. Die durchschnittliche Wassertemperatur liegt bei 17 Grad Celsius. Surfanzüge werden empfohlen.



4. REGELN

- 4.1 Die Regatta ist ein von DWSV, DSV, ISAF, IWA, IFWC und IFCA sanktionierter Event bei dem folgende Regeln gelten:
- 4.2 Das DWC Reglement 2009/10
- 4.3 Die ISAF Racing Rules of Sailing 2009-2012 (RRS) – Windsurfing Edition
- 4.4 Die IFWC & IFCA Class Rules
- 4.5 Die Notice of Race (Ausschreibung) und Sailing Instructions (Segelanweisung)
- 4.6 Die Ordnungsvorschriften Regattasurfen sowie zusätzlich für die Deutschen Windsurfing Meisterschaften (DM-Wertung) die Surf-Meisterschaftsordnung (SMO) des DSV.
- 4.7 Die Wettfahrtregeln Segeln und die Ordnungsvorschriften Spezielle Segeldisziplinen

5. DISZIPLINEN

- 5.1 Das DWC-Finale Westerland/Sylt 09/10 ist für die folgenden Disziplinen ausgeschrieben: Racing, Wave-Freestyle, Slalom.
- 5.2 Die Regattaleitung entscheidet, welche Disziplin jeweils ausgetragen wird und ob die Bedingungen für offizielle Wettkämpfe geeignet sind auf Basis der aktuellen Verhältnisse auf dem Wasser sowie der Wetterbedingungen. Diese Entscheidung ist endgültig und gegen sie kann nicht protestiert werden.
- 5.3 In den Sommermonaten ist unter Umständen mit einem erhöhten Aufkommen von Seegras zu rechnen. Dieses gilt nicht als Hinderungsgrund für die Durchführung von Wettfahrten und kann auch nicht Basis für Proteste sein.

6. FLEETS & DIVISIONEN

- 6.1 Alle Teilnehmer starten gemeinsam. Es gibt nur eine Fleet.
- 6.2 Die Divisionen (Sonderwertungen) wie z.B. Youth (U20), Junior (U17), Masters, Grand Masters, Super Grand Masters etc. starten ebenfalls alle in dieser Fleet.
- 6.3 Die Position der Teilnehmer in Ihren Divisionen wird aus ihren Positionen in der Gesamtfleet ermittelt. Es wird kein separates Divisionsscoring durchgeführt.

7. DIVISIONS DEFINITION

- 7.1 Folgende Divisionen werden im Deutschen Windsurf Cup geführt:
- 7.2 Women „W“
- 7.3 Senior „S“
- 7.4 Junior (U17)* „J“ (2009/2010: nach dem 31.07.1993 und jünger)
- 7.5 Youth (U20)* „Y“ (2009/2010: nach dem 31.07.1990 und jünger)
- 7.6 Master (Ü35)* „M“ (2009/2010: vor dem 01.08.1974 und älter)
- 7.7 Grandmaster (Ü45)* „GM“ (2009/2010: vor dem 01.08.1964 und älter)
- 7.8 Super Grandmaster (Ü55)* „SM“ (2009/2010: vor dem 01.08.1954 und älter)
- 7.9 Rookies* „R“
- 7.10 * Bei den Divisions-Ergebnissen werden Männer und Frauen gleichberechtigt geführt (Ausnahme: Women). Werden auf einer Veranstaltung mehrere Disziplinen durchgeführt, so erfolgt eine Ehrung der Sieger der Divisionen auf Basis des Gesamtergebnisses der Regatta.
- 7.8 ° Ein Rookie ist ein deutscher Teilnehmer, der bislang noch nicht an einem DWC oder an einer höherwertigen Veranstaltungsserie teilgenommen hat. Alle Teilnehmer, die bisher nur an BIC Techno 293 OD Regatten teilgenommen haben, sind hiervon ausgenommen und gelten als Rookies. In der Teilnehmer-Kategorie „Rookie“ verbleibt man eine Regattasaison lang.

8. EQUIPMENT

- 8.1 Alle Teilnehmer dürfen ihr eigenes Material ohne Einschränkung benutzen.

9. SEGELNUMMERN

- 9.1 Die Segelnummern müssen dem DWC Reglement 2009/10 entsprechen.

10. AUFTRIEBSWESTEN, ABSCHLEPPLEINE, FÜHRERSCHEIN

- 10.1 Wenn Auftriebswesten vorgeschrieben sind, muss jeder Regattateilnehmer über der Hüfte ein Trapez, eine Weste oder eine Jacke mit einem minimalen Auftrieb von 4kg tragen.

11. HAFTUNG

- 11.1 Alle Teilnehmer nehmen auf eigene Verantwortung an der Veranstaltung teil. Die Verantwortung für die Entscheidung eines Windsurfers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm. Der Windsurfer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Boardes verantwortlich.
- 11.2 Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer.
- 11.3 Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten – Arbeitnehmer und Mitarbeiter – Vertreter Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherungs-, oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist. Dies gilt in gleicher Form für den Veranstalter, den ausrichtenden Verein, die Choppy Water GmbH, die DWSV, den DSV, ISAF, IWA, IFWC, IFCA und/oder alle ihrer Offiziellen und Vertreter.

11.4 Zur Deckung eventueller Schäden muss jeder Teilnehmer eine Windsurfing-Haftpflichtversicherung haben. Diese muss die Risiken bei der Teilnahme an Regatten beinhalten und eine Mindestdeckungssumme von EUR 1.000.000 haben.

12. WETTFAHRTEN, KURSE, HEATAUSLOSUNGEN, WETTKAMPFAREA & „FLEXIBLES-GOLD-SILVER-FLEET-SYSTEM“

12.1 Die Kurse, Heatauslosungen und die Wettkampfarea sollen mindestens 30 Minuten vor dem Start der jeweiligen Wettfahrt am ONB veröffentlicht werden.

12.2 Im Racing kommt das „Flexible Gold-Silver-Fleet-System“ zur Anwendung. Dabei haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in jedem einzelnen Rennen zu entscheiden, ob sie beide Runden absolvieren oder bereits nach einer Runde finishen möchten. Alle Teilnehmer, die eine Runde absolviert haben (Silver Fleet), werden hinter den Fahrern, die beide Runden absolviert haben (Gold Fleet) gewertet.

12.3 Im Slalom kann das „All-In-Slalom-System“ zur Anwendung kommen. Hier hat man bereits nach Durchführung der ersten Runde ein gültiges Ergebnis, das aber durch die Durchführung weiterer Runden verfeinert werden kann. Die Surfer erhalten dann ein Ergebnis entsprechend Ihrer Platzierung im jeweiligen Heat (z.B. vier mal Platz 1, vier mal Platz 5, vier mal Platz 9 usw. bei vier Heats in der ersten Runde). Teilnehmer, die in der ersten Runde des All-In-Slalom kein gültiges Ergebnis (DSQ, DNF, DNS,...) haben, erhalten in dieser Disziplin ein Ergebnis entsprechend der Anzahl der in dieser Disziplin eingeschriebenen Teilnehmer plus 1.

13. SCORING

13.1 Es kommt das ISAF RRS B 8.3 Alternative Scoring System (mit 0.7 Punkten für den ersten Platz) zur Anwendung.

13.2 Ties werden entsprechend ISAF RRS B 8.8 Series Ties gelöst

13.3 Es gelten die Streicherregelungen des DWC Reglement 2009/10 (Racing: 4, 7, 11 / Slalom & Wave-Freestyle: 3, 6, 9, 12). SMO 10. kommt nicht zur Anwendung, da es sich um eine Mehrdisziplin Funboardveranstaltung handelt (SMO 16).

13.4 Im Rahmen des Finales der DWC-Meisterschaftsserie der IFCA und der IFWC werden folgende Titel vergeben: Overall (2 aus drei Disziplinen entsprechend dem DWC Reglement), Racing (Formula Windsurfing), Slalom und Wave-Freestyle.

14. JURY, PROTESTKOMITEE

14.1 Ein unabhängiges Protestkomitee wird die Proteste verhandeln.

14.2 Im Slalom sind Berührungen von anderen Teilnehmern und Bahnmarken erlaubt. Verletzungen, Materialschäden und das Verschieben von Bahnmarken können aber mit Disqualifikation oder in schweren Fällen sogar Ausschluss von der Regatta geahndet werden.

15. SAILING INSTRUCTIONS (SEGELANWEISUNG) & EVENTPROGRAMM

15.1 Die Sailing Instructions (Segelanweisung) und das Eventprogramm werden bei der Einschreibung ausgegeben.

16. COACHES/TRAINER

16.1 Coaches und Trainer sollen sich anmelden.

16.2 Coachboote dürfen Teilnehmer außerhalb der Wettfahrten unterstützen.

16.3 Coaches und Trainer sollen Auftriebswesten tragen, wenn die "Y" Flagge gehisst wird.

17. VERANSTALTUNGSPLAN:

17.1 Veranstaltungsplan:

Dienstag, 20. Juli:

Anreise, Aufriggen, Einschreibung (ca. 18:30 – 19:30) im Sylt Tourismus Service, Training, Welcome Party am Strand und auf der Promenade (ca. 18:00 – 22:00)

Mittwoch, 21. Juli:

Einschreibung (8:00 – 09:30) im Sylt Tourismus Service, Skippers Meeting (10:00), Wettkämpfe (erster möglicher Start 11:00), After-Race-Party am Strand und auf der Promenade am Brandenburger Strand (ca. 18:00 - 22:00)

Donnerstag, 22. Juli:

Skippers Meeting (09:00), Wettkämpfe (erster möglicher Start 10:00), After-Race-Party am Strand und auf der Promenade am Brandenburger Strand (ca. 18:00 - 22:00)

Freitag, 23. Juli:

Skippers Meeting (09:00), Wettkämpfe (erster möglicher Start 10:00), After-Race-Party am Strand und auf der Promenade am Brandenburger Strand (ca. 18:00 - 22:00)

Samstag, 24. Juli:

Skippers Meeting (09:00), Wettkämpfe (erster möglicher Start 10:00), After-Race-Party am Strand und auf der Promenade am Brandenburger Strand (ca. 18:00 - 24:00), ab 22:00 „N-Joy Nachtschicht“ im Bahnhof Westerland

Sonntag, 25. Juli:

Skippers Meeting (9:00), Wettkämpfe (erster möglicher Start 10:00, letzter möglicher Start 13:30). Offizielle Siegerehrung für den FLENS SURF CUP 2010 und die DWC-Meisterschaftsserie 09/10 (ca. 16:00) After-Race-Party am Strand und auf der Promenade am Brandenburger Strand (ca. 18:00 – 22:00).

17.2 Das Programm kann durch das Organisationskomitee geändert werden. Eine Änderung der Zeit für das Skippers Meeting und/oder den ersten möglichen Start muss bis spätestens 20:00 am Vortag am ONB veröffentlicht werden. Ansonsten gelten die Zeiten dieses Programms. Die Zeiten für das Skippers Meeting und ersten möglichen Start am ersten Veranstaltungstag können nicht verändert werden.

18. SOCIALS, POKALE/MEDALLIEN & PREISE

18.1 Die Teilnehmer des FLENS SURF CUP 2010 sind für die Dauer der Veranstaltung von den Kurabgaben befreit.

18.2 Die Teilnehmer des FLENS SURF CUP 2010 können mit ihren Fahrzeugen kostenlos im Fahrerlager stehen und in diesen übernachten.

18.3 Den Teilnehmern des FLENS SURF CUP 2010 steht das Teilnehmerzelt zum Aufenthalt vor Ort zur Verfügung.

18.4 Die Teilnehmer des FLENS SURF CUP 2010 erhalten pro Person und Tag zwei Freibier von der Flensburger Brauerei. Jugendliche und „Nichtbiertrinker“ erhalten alternativ zwei alkoholfreie Getränke pro Tag.

18.5 Die Teilnehmer des FLENS SURF CUP 2010 erhalten gegen einen Gutschein täglich eine kostenlose Mahlzeit bei Gosch oder am Well-Food Stand (Wraps & Co.).

18.6 Die Teilnehmer des Deutschen Windsurf Cup Westerland/Sylt erhalten Punkte für die offizielle DWC-Meisterschafts-Rangliste (Faktor 1,05).

18.7 Die erfolgreichen Teilnehmer erhalten Pokale. Folgende Pokale sind ausgeschrieben: Overall-Wertung (1., 2., 3.), Racing (1., 2., 3.), Wave-Freestyle (1., 2., 3.), Slalom (1., 2., 3.), Grandmaster (overall) (1.), Super Grandmaster (overall) (1.), Damen (overall) (1.), Youth-U20 (overall) (1.), Junior-U17 (overall) (1.), Rookie (overall) (Neueinsteiger) (1.) und Teamwertung (overall) (1., 2., 3.).

18.8 Im Rahmen der DWC-Meisterschaftsserie 09/10 werden folgende Titel vergeben: Overall (2 aus drei Disziplinen entsprechend dem DWC Reglement), Racing (Formula Windsurfing), Slalom und Wave-Freestyle.

19. DOPINGKONTROLLEN

19.1 Dopingkontrollen können im Rahmen der Veranstaltung stattfinden.

20. MEDIEN

20.1 Mit der Anmeldung für die Veranstaltung genehmigt der Teilnehmer die unbegrenzte Nutzung, Vorführung und Vervielfältigung von Fotos, Tonaufnahmen und Videomaterial, das von ihm im Rahmen dieser Veranstaltung erstellt wurde. Die persönlichen Verwertungsrechte des Teilnehmers oder die von Dritten werden hierdurch nicht eingeschränkt.

21. LYCRA SHIRTS & SEGELSTICKER

21.1 Die Teilnehmer sind verpflichtet, Lycra Shirts mit Sponsoraufdruck über ihrer Surfkleidung zu tragen.

21.2 Die Teilnehmer sind verpflichtet, Segelsticker in dem dafür vorgesehenen Bereich auf einer Fläche von 1m² (unteres Drittel des Segelteils oberhalb des Gabelbaums) anzubringen. Das Beschneiden der Segelsticker ist ausdrücklich untersagt.

21.3 Der übrige Segelteil unterhalb des Gabelbaums steht für die Darstellung der persönlichen Sponsoren des Teilnehmers zur Verfügung. Persönliche Segelsticker in dem für die Eventsponsoren reservierten Bereich sind ausdrücklich untersagt.

21.4 Die Lycra Shirts müssen bei jeder Fahrt auf dem Wasser, ob zum Training oder während der Rennen, getragen werden. Teilnehmer, die ohne Lycra Shirt in Surfkleidung oder ohne korrekte Segelsticker angetroffen werden, können eine Strafe von EUR 50,- und eine Verwarnung erhalten. Im Wiederholungsfall ist eine Disqualifikation möglich.

22. PFLICHTVERANSTALTUNGEN

22.1 Die Teilnahme an Eröffnung und Siegerehrung ist obligatorisch.

23. UNTERKÜNFTE

23.1 Für die Teilnehmer der Veranstaltung steht ein Fahrerlager zur Verfügung, in dem die Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen parken und auch in diesen übernachten können. Toiletten und Duschen stehen den Teilnehmern ebenfalls zur Verfügung.

23.2 Westerland und die Insel Sylt bieten zahlreiche Unterkünfte in unterschiedlichen Preisregionen an. Quartiere vermittelt der Sylt Tourismus Service unter der Rufnummer +49 (0) 4651 / 9980, Website: www.westerland.de

24. ANREISE

24.1 Von Hamburg A7 Richtung Flensburg. Letzte Autobahnabfahrt (Flensburg/Harrislee) vor der Grenze abfahren Richtung Niebüll. In Niebüll auf den DB AutoZug SyltShuttle nach Sylt. In Westerland ist die Anfahrt zum Veranstaltungsgelände Brandenburger Strand ausgeschildert.

Alle Teilnehmer des FLENS SURF CUP 2010 erhalten Sonderpreise für die Nutzung des DB AutoZug SyltShuttle:



Achtung! Um den Sonderpreis nutzen zu können müssen sich die Teilnehmer ordnungsgemäß bis Mittwoch, den 07. Juli 2010 gemeldet haben. Für jedes Fahrzeug benötigt man eine Codenummer, über die man beim Fahrkartenkauf am Terminal den ermäßigten Preis erhält. Diese Codenummer ist individuell zugeordnet und kann nicht übertragen werden. Sie ist ausschließlich im Rahmen des FLENS SURF CUP 2010 von Freitag, den 02. Juli 2010 bis Montag, den 02. August 2010 gültig. Die Codenummern werden nach erfolgter Meldung von der Choppy Water GmbH per E-Mail zugeschickt.

Die Auffahrt auf den DB AutoZug SyltShuttle ist ausschließlich im Rahmen verfügbarer Stellplätze möglich. Ein Anspruch auf einen bestimmten Zug besteht nicht. Eine Rücknahme oder ein Umtausch der Fahrkarten sowie eine Fahrgelderstattung ist grundsätzlich nicht möglich. Für verlorene oder abhanden gekommene Fahrkarten wird kein Ersatz geleistet.

Die genauen Abfahrtszeiten kann man auf der Website www.syltshuttle.de finden.

Preise für die Fahrt mit dem DB AutoZug SyltShuttle im Eventtarif „FLENS SURF CUP 2010“:

Für Fahrzeuge bis 6,0 m Länge, bis 3,0 t zulässiges Gesamtgewicht und 2,7 m Höhe sowie Motorräder mit Beiwagen und Trikes gilt folgender Fahrpreis für eine Hin- und Rückfahrt:

Hin- & Rückfahrkarte 60,-

Für Fahrzeuge über 6,00 m Länge oder über 3,0 t zulässiges Gesamtgewicht oder über 2,7 m Höhe gelten folgende Fahrpreise für eine Hin- und Rückfahrt:

Hin- & Rückfahrkarte

bis 6,00 m Länge	76,- €
6,01 - 8,00 m Länge	109,- €
8,01 - 10,00 m Länge	136,- €
10,01 - 15,00 m Länge	203,- €
15,01 - 21,80 m Länge	270,- €

Es gilt der Eintrag im Fahrzeugschein.

Die genannten Preise Fahrpreise für eine Hin- und Rückfahrt beinhalten 1,- € für Küstenschutzmaßnahmen der Stiftung Küstenschutz Sylt.

25. ANMELDUNG & EINSCHREIBUNG

- 25.1 Es sind maximal 100 Teilnehmer für die Disziplinen Racing und Slalom und 64 Teilnehmer für die Disziplin Wave-Freestyle zugelassen. Über die Teilnahmerechtigung entscheidet die Ranglistenplatzierung zwei Wochen vor der Regatta. Danach gilt die Reihenfolge des Einganges der Meldung (Warteliste). Um sicherzustellen, dass man einen Startplatz erhält, wird eine vorherige Anmeldung empfohlen. Alle Anmeldungen zu den DWC-Regatten haben in schriftlicher Form (Post oder Fax) oder in elektronisch-schriftlicher Form (Online Formular, E-Mail) zu erfolgen.
- 25.2 Der Meldeschluss ist 2 Wochen vor dem 1. Wettkampftag der jeweiligen Regatta (**07. Juli 2010 für den Flens Surf Cup 2010**). Die Meldung ist erst bei vollständigem Eingang des Meldegeldes gültig. Später eingehende Meldungen und/oder zu spät eingehendes Meldegeld werden als Nachmeldungen betrachtet und mit einer Nachmeldegebühr von 50% belegt. Nachmeldungen vor Ort sind gegen Aufschlag einer Nachmeldegebühr möglich (+50%), solange die maximale Starterzahl nicht überschritten wird.
- 25.3 Die offizielle Meldeadresse ist:

Choppy Water GmbH Preetzer Str. 300 24147 Kiel Germany	Tel: +49 (0) 431 / 971 98 98 FAX: +49 (0) 431 / 971 98 99 E-Mail: info@choppywater.de Internet: www.windsurfcup.de	Konto: Meldegeldkonto Konto-Nummer.: 920 20 163 BLZ: 210 501 70 Bank: Sparkasse Kiel Kontoinhaber: Choppy Water GmbH
---	--	--

- 25.4 Das Meldegeld beträgt EUR 60,-. Women, Youth (U20) und Junior (U17) erhalten einen Rabatt und bezahlen EUR 25,-.
- 25.5 Alle Regattateilnehmer haben sich unabhängig von ihrer Anmeldung persönlich zu der angegebenen Zeit im Regattabüro vor Ort einzuschreiben. Die Einschreibung ist am Abend vor dem ersten Regattatag und am ersten Regattatag möglich. Die genauen Zeiten werden vor Ort durch Aushang am Regattabüro bekannt gegeben. Teilnehmer, die sich bis zum Einschreibeschluss nicht persönlich vor Ort eingeschrieben haben, verlieren ihre Startberechtigung zu Gunsten von Teilnehmern auf der Warteliste. Eine spätere Einschreibung oder die Einschreibung durch einen Vertreter ist nur in **Ausnahmefällen** möglich.
- 25.6 Alle Teilnehmer müssen Mitglied in einem DSV-Verein sein.

26. AUSNAHMEN & BESONDERHEITEN

- 26.1 Rookies (Neueinsteiger) sind grundsätzlich von der Zahlung einer Nachmeldegebühr befreit. Zahlt ein Rookie bei seiner ersten Regatta das Meldegeld, so ist in diesem Betrag automatisch das Meldegeld für die nächste darauf folgende DWC-Veranstaltung enthalten (Happy Entry).
- 26.2 Bringt ein DWC-Fahrer einen Rookie zum DWC und zahlt dieser Rookie mindestens zwei Mal Meldegeld, so wird dem DWC-Fahrer eine Prämie von EUR 60,- auf seinem Meldegeldkonto gutgeschrieben. Bei Werbung eines Junior (U17), Youth (U20) bzw. einer Dame erhält der DWC-Teilnehmer EUR 25,- gutgeschrieben.
- 26.3 Im Rahmen des Finales der DWC-Meisterschaftsserie 09/10 der IFCA und der IFWC werden folgende Titel vergeben: Overall (2 aus drei Disziplinen entsprechend dem DWC Reglement), Racing (Formula Windsurfing), Slalom und Wave-Freestyle. Als „Deutscher Meister“ gilt jeweils der beste deutsche Fahrer, der die Qualifikationskriterien des DSV erfüllt.
- 26.4 Ebenfalls startberechtigt im Rahmen der DM-Wertung sind Surfer, die Leistungspassinhaber sind und Surfer, die Deutsche Jugend- Junioren- oder Meister des Vorjahres sind.

27. OFFIZIELLE EVENT WEBSITE

- 27.1 Tägliche News, Fotos und Ergebnisse können auf der offiziellen Website gefunden werden: www.windsurfcup.de